

[s.n.]

Autor(en): **Ridha, Ridha Hassan**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

FELIX RENNER

Wahnsinn ist zu Metastasen fortgeschrittener Eigensinn.

Wo früher schon blühende Fantasie zu reden gab, tuts heute nur noch der nackte Wahnsinn.

Wahnsinn gilt als abnorm. Als wäre nicht der ganz normale Wahnsinn die Norm!

Der verheerendste Megatrend ist das Umlügen von Wahnsinn in Normalität.

Wann akzeptieren wir den Wahnsinn endlich als kassenpflichtigen Kollateralschaden unserer Selbstbereicherungsgesellschaft?

Der Wahnsinn der «inneren Stimme»: Der einen befiehlt sie eine Ganzkörpervermummung aus bigott-patriarchalischen

Gründen, einen Finanzdirektor aus der Innerschweiz zwingt sie zu einer Steuersenkung nach der andern (zwecks Anlockung möglichst vieler Firmen und fetter Finanzhaie auf Kosten der Normalverdiener), und einen Dritten verführt sie zum Amoklauf mit möglichst vielen Toten

und Verletzten. Und so weiter, und so fort.

Gerontopsychiater zu einem Patienten: «Na, wie dement fühlen wir uns denn heute?»

Der aus unseren seelischen Abgründen emporsteigende

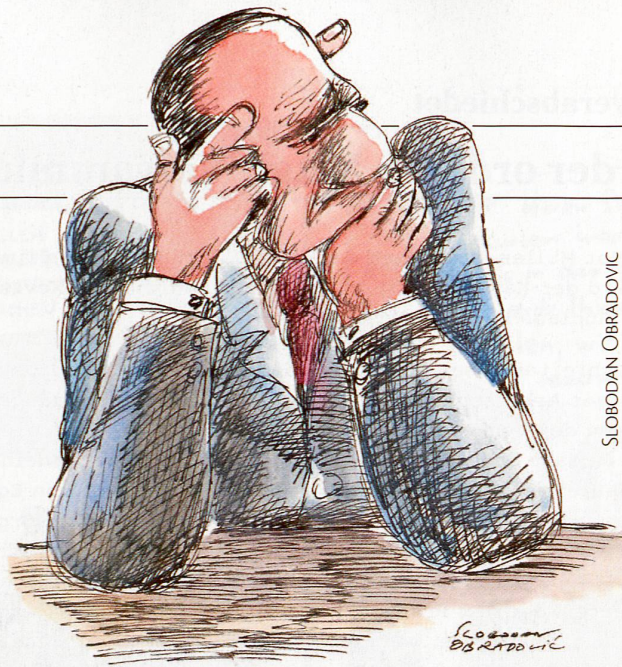
schwarze Wahnsinn ist wie das unbezähmbare Schweröl aus den Tiefen des Meeres.

Zeit ist Geld – und Geld allein ist Wahnsinn.

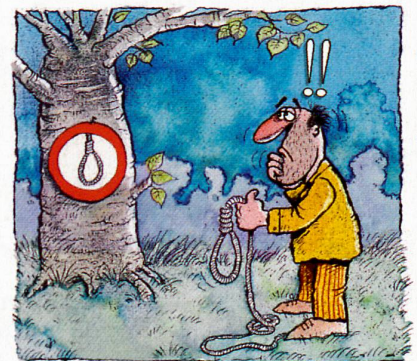
Fanatismus ist lernbar. Als Gratdreingabe gibts für besonders Begabte auch noch nackten Wahnsinn.

Wahnsinn war bis an die Schwelle unserer Zeit das tragische Schicksal Einzelner. Jetzt ist er das Hauptcharakteristikum unserer Welt.

Man kanns nach wie vor gut meinen und von einem wild gewordenen Finanzkapitalismus reden. Man kanns aber auch weniger gut meinen und von systemimmanenten Wahnsinn des Finanzkapitalismus sprechen.



SLOBODAN OBRADOVIC



RHIDA H. RHIDA

